

	DIN EN 117	
ICS 71.100.50	Ersatz für DIN EN 117:2013-01	
Holzschutzmittel – Bestimmung der Grenze der Wirksamkeit gegenüber <i>Reticulitermes</i>-Arten (Europäische Termiten) (Laboratoriumsverfahren); Deutsche Fassung EN 117:2023 Wood preservatives – Determination of toxic values against <i>Reticulitermes</i> species (European termites) (Laboratory method); German version EN 117:2023 Produit de préservation du bois – Détermination du seuil d’efficacité contre les termites européens du genre <i>Reticulitermes</i> (Méthode de laboratoire); Version allemande EN 117:2023		
		Gesamtumfang 28 Seiten
DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM)		

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 117:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat von SIS (Schweden) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 042-03-06 AA „Spiegelausschuss zu CEN/TC 38 Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ im DIN-Normenausschuss Holzwirtschaft und Möbel (NHM).

Für die in diesem Dokument zitierten Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

EN ISO 3696 siehe DIN ISO 3696

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 117:2013-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) die geforderte Reinheit von feinem weißen Quarzsand wurde herabgesetzt (5.2.1.1);
- b) die Werte der Untersuchung eines Termitenangriffs bei Bewertung 2) a) und 3) a) wurden geringfügig verändert, um Lücken zwischen den Einstufungen zu schließen (8.4.2).

Frühere Ausgaben

DIN EN 117: 1982-08, 1990-08, 2005-06, 2013-01

Nationaler Anhang NA
(informativ)

Literaturhinweise

DIN ISO 3696, Wasser für analytische Zwecke — Anforderungen und Prüfungen

– Leerseite –

Deutsche Fassung

Holzschutzmittel —
Bestimmung der Grenze der Wirksamkeit gegenüber
Reticulitermes-Arten (Europäische Termiten)
(Laboratoriumsverfahren)

Wood preservatives —
Determination of toxic values against *Reticulitermes*
species (European termites) (Laboratory method)

Produit de préservation du bois —
Détermination du seuil d'efficacité contre les termites
européens du genre *Reticulitermes* (Méthode de
laboratoire)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 6. November 2023 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC-Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, der Republik Nordmazedonien, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Rue de la Science 23, B-1040 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	4
Einleitung	5
1 Anwendungsbereich	6
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Kurzbeschreibung	6
5 Prüfmaterial	7
5.1 Biologische Prüfmittel	7
5.2 Substanzen und Reagenzien	7
5.3 Prüfeinrichtung	8
6 Probenahme	9
7 Prüfkörper	9
7.1 Holzart	9
7.2 Beschaffenheit des Holzes	9
7.3 Entnahme der Prüfkörper	9
7.4 Maße der Prüfkörper	9
7.5 Anzahl und Verteilung der Prüfkörper	9
8 Durchführung	10
8.1 Vorbereitung der Prüfkörper	10
8.1.1 Klimatisierung der Prüfkörper vor der Behandlung	10
8.1.2 Behandlung der Prüfkörper	10
8.1.3 Trocknen und Klimatisieren der Prüfkörper nach der Behandlung	11
8.2 Ansetzen der Insekten auf die Prüfkörper	12
8.2.1 Entnahme und Auswahl der Termiten	12
8.2.2 Ansetzen der Termiten	12
8.2.3 Beanspruchung	13
8.3 Prüfbedingungen und Prüfdauer	14
8.3.1 Beanspruchung	14
8.3.2 Aufrechterhaltung des Feuchtegehaltes	15
8.4 Untersuchung der Prüfkörper und Kolonien — Beurteilung	15
8.4.1 Allgemeines	15
8.4.2 Sichtprüfung	15
8.4.3 Gültigkeit der Prüfung	16
9 Angabe der Ergebnisse	16
10 Prüfbericht	17
Anhang A (informativ) Beispiel für einen Prüfbericht	19
Anhang B (informativ) Beispiel eines Verfahrens zur Zucht von Termiten	22
Anhang C (informativ) Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie Sicherheitsvorkehrungen in chemischen/biologischen Laboratorien	23
Literaturhinweise	24

Bilder

Bild 1 — Beispiel für das Einsetzen der Prüfkörper zu den Kolonien (siehe Details in 5.3)	14
---	----

Tabellen

Tabelle A.1 — Produkt Z — Organische Lösung 20

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN 117:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 38 „Dauerhaftigkeit von Holz und Holzprodukten“ erarbeitet, dessen Sekretariat von SIS gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 2024, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 2024 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 117:2012.

Die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur Vorgängerausgabe EN 117:2012 sind folgende:

- a) die geforderte Reinheit des feinen weißen Quarzsandes wurde herabgesetzt (5.2.1.1);
- b) die Werte der Untersuchung eines Termitenangriffs bei Bewertung 2) a) und 3) a) wurden geringfügig verändert, um Lücken zwischen den Einstufungen zu schließen (8.4.2).

ANMERKUNG 1 Der Artenname „*Reticulitermes santonensis*“ ist offiziell zurückgezogen und durch *Reticulitermes flavipes* ersetzt. Dieses Dokument verwendet die bevorzugte Nomenklatur.

ANMERKUNG 2 Nach früheren Ausgaben dieses Dokuments erhaltene Prüfergebnisse werden als gültig angesehen, wenn die Prüfungen vor Veröffentlichung dieser Ausgabe von EN 117 begonnen worden sind.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Liste dieser Institute ist auf den Internetseiten von CEN abrufbar.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die Republik Nordmazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Das in diesem Dokument beschriebene Prüfverfahren ist ein Laboratoriumsprüfverfahren, das eine Grundlage zur Beurteilung der Wirksamkeit eines Holzschutzmittels gegenüber *Reticulitermes*-Arten von unterirdischen Termiten bildet. Es ermöglicht die Bestimmung der Konzentration, ab der das Produkt den Angriff auf das damit behandelte Holz einer anfälligen Art durch diese Insekten vollständig verhindert.

Dieses Laboratoriumsverfahren stellt eine Möglichkeit dar, die Eignung eines Produktes zu bewerten. Bei dieser Bewertung sollten die in Betracht kommenden Anwendungsverfahren berücksichtigt werden. Es wird außerdem empfohlen, die Ergebnisse dieser Prüfung durch weitere aus anderen geeigneten Prüfungen und vor allem durch praktische Erfahrungen zu ergänzen.

Bei der Verwendung von Produkten, die schon bei niedrigen Konzentrationen sehr wirksam sind, ist es sehr wichtig, geeignete Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um Arbeitsvorgänge mit Chemikalien, sonstigen Substanzen, behandeltem Holz, Laborgeräte und Kleidung so weit wie möglich voneinander zu trennen bzw. zu isolieren. Geeignete Vorsichtsmaßnahmen sollten sowohl die Nutzung getrennter Räume, Bereiche in Räumen, Extraktionsgeräte und Klimakammern als auch entsprechende Unterweisungen für das Personal umfassen (siehe auch Anhang C zu Maßnahmen zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zu Sicherheitsvorkehrungen).